

» Neues aus dem Rathaus

Wohin mit dem Rad?

Bürger können Standorte für Radanlehnbügel einreichen

Der Radverkehr in Schorndorf soll gestärkt werden. Damit die Bürgerinnen und Bürger nicht nur mit ihren Rädern fahren, sondern diese auch entsprechend abstellen können, sollen nun mehr Radanlehnbügel in der Stadt installiert werden. Hierfür benötigt die Stadtverwaltung jedoch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

Wer einen Standort für Radanlehnbügel vor Augen hat, an welchem bisher keine Bügel vorhanden sind, kann diesen gerne als Vorschlag - am besten mit Bild und Standort - an den Fachbereich Infrastruktur unter infrastruktur@schorndorf.de senden. Wer dazu keine Möglichkeit hat, kann ihn an der Stadtkasse melden. Der Standort wird nach Sammlung der Vorschläge auf seine Realisierbarkeit geprüft und in die zweite Auflage des Radabstell-Konzeptes aufgenommen. Die Stadtverwaltung freut sich auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. (red)

Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern (veröffentlicht werden 70, 75, 80, 85, 90, 95 und ab 100 Jahre alte MitbürgerInnen) in der Kernstadt:

Am 3. September: Lydia Schwan, 80 Jahre; Emma Schrehardt, 90 Jahre; Ingeborg Schmid, 90 Jahre; Eberhard Morgenstern, 85 Jahre; Renate Nimmer, 75 Jahre; Joachim Karl, 70 Jahre.

Am 4. September: Susanna Siffert, 90 Jahre.

Am 5. September: Heidemarie Wilcke-Frech, 80 Jahre.

Am 6. September: Oskar Rommel, 80 Jahre; Josef Geisel, 75 Jahre.

Am 7. September: Hedwig Schöning, 80 Jahre.

Am 8. September: Ruth Burkhardt, 90 Jahre; Klaus Eisenbraun, 70 Jahre; Dietlinde Regerbis, 70 Jahre.

Am 9. September: Heidemarie Herrmann, 75 Jahre; Escanli Hündür, 75 Jahre; Ilse Schretzmeier, 70 Jahre.

Das Fest der Goldenen Hochzeit (50 Jahre verheiratet) feiern:

Am 7. September: Ali und Meryem Bulat.

» Aufgelesen

Ausleihtipp des Monats von Katja Stüber aus der Stadtbücherei

Da ich einer Tasse guten Kaffees und den alltagsbereichenden Weisheiten großer Philosophen schwer widerstehen kann, fiel mir der Titel des Buches gleich ins Auge. Marie Roberts beschreibt darin auf meist humorvolle Art zwölf Anekdoten aus dem Alltag wie z.B. „Mit Spinoza bei Ikea“ oder „Bergson und sein Start-up“. Im Anschluss daran folgt ein „Was sagt ... dazu?“, in dem erörtert wird, wie der jeweilige Philosoph sich heute in der beschriebenen Situation verhalten würde. Ich persönlich musste feststellen, dass mir bisher manch einer der „zwölf Größen“ nicht so ganz geläufig war. So empfand ich einen weiteren Text, der das Leben und Schaffen des jeweiligen Philosophen kurz beschreibt, als sehr hilfreich. Das 160 Seiten umfassende Buch bietet Überlebensstipps für den Alltag und nennt in „Das Buch für den Krisenfall“ zusätzlich einen Titel des jeweiligen Philosophen, der einem in der beschriebenen Situation weiterhelfen kann. Zu guter Letzt fasst „Philosophie hilft!“ in drei kurzen Sätzen die Kernaussage des jeweiligen Philosophieansatzes zusammen.

Mein Fazit: Ein kleines Buch, das mir die großen Denker auf unterhaltsame und verständliche Art näher bringen konnte. Ein Leitfaden für einen entspannteren Alltag, den ich gerne noch weitere Male zu Rate ziehen werde.

Roberts, Marie: Auf einen Kaffee mit Kant - Überlebensstipps für den Alltag von den 12 größten Philosophen. Goldmann Verlag, ISBN 978-3-442-17834-6 www.stadtbuecherei-schorndorf.de

Stadtarchiv kurzzeitig geschlossen

Stadtarchiv vom 9. bis zum 11. September geschlossen

Das Stadtarchiv Schorndorf bleibt am **Mittwoch, 9. September**, geschlossen. Ab Montag, 14. September, steht das Team des Stadtarchivs interessierten Bürgerinnen und Bürgern wieder wie gewohnt nach telefonischer Voranmeldung montags, von 9 bis 13 Uhr, und mittwochs, von 13 bis 17 Uhr, zur Verfügung.

Nachholunterricht vor Schulbeginn

Ferienangebot soll durch Unterrichtsausfall entstandene Defizite ausgleichen

Von Maurice Thinschmidt

Um mögliche durch die Schulschließung von Mitte März bis Mitte Juni entstandenen Bildungslücken zu schließen, gibt es seit Montag bis zum Ende der Sommerferien in den Kernfächern Mathematik und Deutsch zu ermöglichen. Im Südwesten wurden die Lernbrücken mit großem Aufwand vorbereitet. Schon zwei Wochen vor den Sommerferien hat das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung des Landes Online-Veranstaltungen abgehalten, an denen 1.700 Lehrer teilgenommen haben, und Unterrichtsmaterial bereitgestellt. 13 Millionen Euro hat die Landesregierung dafür bewilligt.

Schorndorfer Schulen mit dabei

Auch die Schorndorfer Schulen setzen das Programm um und bieten Lernbrücken an-Burg-Gymnasium (BG) und Max-Planck-Gymnasium am BG, Gottlieb-Daimler-Realschule (GDRS) und Gemeinschaftsschule Rainbrunn an der GDRS, Künkelin- und Reinhold-Maier-Schule an der Künkelin-Schule und Schlosswallschule, Sommerhain-Schule und Rainbrunngrundschule sowie Schurwaldschule in ihren eigenen Räumlichkeiten.

Angebot kommt gut an

Beate Flemming-Nikoloff, Rektorin der Gottlieb-Daimler-Realschule, erklärt: „Das Land möchte gerade den Schülerinnen und Schülern, die nicht so toll mit digitalen Medien ausgestattet sind, einen Ausgleich für die Unterrichtsausfälle bieten.“ Um die richtigen Schüler zu erreichen, haben die Lehrer ermittelt, wer für den Extra-Unterricht empfohlen werden soll. „Die Schüler haben die Lücken jedoch nicht nur wegen Corona“, meint Flemming-Nikoloff. Sie findet die Maßnahme sinnvoll und könnte sich einen regulären Nachholunterricht in den Sommerferien nach nach der Pandemie vorstellen. Bei den Eltern der Kinder kam das Angebot auf jeden Fall gut an. Bis auf zwei Familien, die in der Zeit im Urlaub waren, nahmen alle vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler an der Lernbrücke teil. Im Fall der Gottlieb-Daimler-Realschule sind das 35 Kinder in vier Gruppen. Für die entfallenen Kinder sind freiwillige nachgerückt.



Deutschunterricht bei einer Lernbrücke in der Gottlieb-Daimler-Realschule.

Foto: Thinschmidt

vorstellen. Bei den Eltern der Kinder kam das Angebot auf jeden Fall gut an. Bis auf zwei Familien, die in der Zeit im Urlaub waren, nahmen alle vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler an der Lernbrücke teil. Im Fall der Gottlieb-Daimler-Realschule sind das 35 Kinder in vier Gruppen. Für die entfallenen Kinder sind freiwillige nachgerückt.

Unterricht mit Abstands- und Hygienemaßnahmen

Für den speziellen Unterricht wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen bis zu einer Größe von 16 Kindern eingeteilt. In den Klassenzimmern und im Schulgebäude werden die Abstands- und Hygienemaßnahmen eingehalten. Die Gruppen haben täglich von 8.30 Uhr bis 11.40 Uhr dreimal 60 Minuten Unterricht, wobei sie abwechselnd zwei Stunden Mathe und eine Stunde Deutsch beziehungsweise zwei Stunden Deutsch und eine Stunde Mathe lernen.

Auf Nachfrage waren die Schüler - wenig

überraschend - erstmal ein bisschen frustriert, nicht mehr ausschlafen zu können. Auf der anderen Seite fanden sie es aber auch gut, schwierigen Stoff nochmal nachholen zu können.

Defizite individuell ausgleichen

Mathelehrer Oskar Klein zeigt sich begeistert von dem Angebot. „Es ist toll, dass man so Defizite ausgleichen und sich in den kleinen Gruppen speziell auf die Schüler einstellen kann.“ Klein, wie auch seine sechs Kollegen an der GDRS, hat sich schnell bereit erklärt, seinen Urlaub früher für die Lernbrücke zu beenden. An der GDRS haben sich sogar zu viele Lehrkräfte gemeldet, sodass eine von ihnen nun an einer anderen Schule im Rems-Murr-Kreis Nachholunterricht gibt.

Als Klein seinen Schülern ankündigt, dass als Nächstes Bruchrechnen anstehe, geht ein Stöhnen durch die Tischreihen. 2020 mag zwar Einiges anders sein, manche Dinge ändern sich aber wohl nie.

Firma Fische übernimmt Busverkehr

Seit dieser Woche gibt es Fahrplanänderungen in und um Schorndorf

Fahrplanänderungen

Mit dem Betreiberwechsel gibt es folgende Fahrplanänderungen:

- Linie 246 (Schorndorf Bf - Erlensiedlung - Wiesenstraße): Um die Pünktlichkeit der Linie zu verbessern, fahren die Busse ab Erlensiedlung direkt in Richtung Gewerbegebiet Welzheimer Straße. Aktuell sind die Busse stadtauswärts auf einem gewissen Umweg über Holzbergweg unterwegs. Das Wohngebiet dort ist jedoch auch mit den Bussen der Linie 244 erreichbar, die je nach Tageszeit halbstündlich oder stündlich fahren. Durch die Anpassung wird der Fahrplan verständlicher und die Anschlüsse an die S-Bahn in Schorndorf werden verbessert. Neu ist auch, dass die Endhaltestelle „Kreisverkehr Welzheimer Straße“ in „Wiesenstraße“ umbenannt wird.
- Linie 244 (Schorndorf - Schornbach - Oppelsbohm): Weil die Busse der Linie 246 im Gewerbegebiet Stuttgarter/Waiblinger Straße unterwegs sind, fährt die Linie 244 nicht mehr über die dortigen Haltestellen Stuttgarter Straße und Mittlere Uferstraße. Der Verlauf einzelner

Fahrten der Linie 244 über dieses Gewerbegebiet stammt noch aus der Zeit, als die Linie 244 noch nicht fuhr. Stattdessen führt die Linie 244 künftig einheitlich über die Haltestelle Am Mühlbach. Dadurch bekommt das dortige Wohngebiet eine vollwertige Busanbindung. Bislang haben die Busse bis auf einige Fahrten der Linie 244 dort nicht gehalten.

- Linie 245 (Schorndorf - Weiler - Rohrborn - Höblinswart (-Erlenhof)): Bei dieser Linie ist neu, dass die Schüler der Gemeinschaftsschule Engelberg praktische Heimfahrmöglichkeiten haben - die Waldorfschulfahrten ab Engelberg werden generell bis Erlenhof verlängert. Damit sind Schüler aus Steinach und Erlenhof umsteigefrei nach Hause unterwegs. Schüler, die auf die Linie 331 (Windenden - Breuningsweiler - Steinach (-Bretzenacker)) umsteigen wollen, können mit einmaligem Umstieg an ihr Ziel kommen.

Über ihre individuellen Verbindungen können sich Fahrgäste bereits jetzt in der VVS-Fahrplanauskunft über die App „VVS mobil“ oder über die Homepage unter der Adresse vvs.de/efa informieren. (red)

» Politik im Rathaus: AfD-Fraktion

Der Wählerwille ist keine Knetmasse

Lars Haise: Liebe Schorndorfer, die letzte Gemeinderatswahl liegt nun etwas mehr als ein Jahr zurück. Wir von der AfD-Fraktion haben das Wahlergebnis mit Dankbarkeit und vor allem Demut vor den Bürgern unserer Stadt entgegengenommen, obwohl auch in unserer Partei Lebensläufe vorhanden sind, für die es sprichwörtlich ein Spagat darstellt, diese neue Verantwortung mit dem beruflichen und privaten Umfeld unter einen Hut zu bringen. Gerade für mich, der mit wechselnden Arbeitszeiten von früh bis spät und sogar von abends bis in den nächsten Morgen hinein einem verantwortungsvollen und wichtigen Beruf nachgeht, ist das gelegentlich fordernd. Und doch war mir eines vor der Listenaufstellung unserer Bürgerpartei von vornherein klar: Wenn ich mich zur Wahl stelle, könnte es auch passieren,



dass ich gewählt werde.

Dass dies passieren kann, muss auch jedem anderen klar sein, der sich einer Wahl stellt. Nicht zuletzt ist die Kandidatur ein Angebot an den Wähler, sich persönlich für dessen Interessen einzusetzen. Dies muss auch vor der Listenaufstellung mit dem Arbeitgeber oder dem Dienstherren abgeklärt sein. Umso erstaunlicher ist es, dass wir uns in diesem Frühjahr bereits einmal und voraussichtlich schon im September wieder mit dem Wunsch eines Stadtrats auseinandersetzen, den Gemeinderat verlassen zu wollen. Von Dankbarkeit oder gar Demut, wie meine Kollegen und ich das Wahlergebnis und die Herausforderung annehmen, ist dabei nicht mal ein Spurenelement zu sehen. Lediglich der fade Beigeschmack, solange mit den Stühlen nachrücken zu wollen, bis die Personen wieder im Gremium sitzen, die bei freien Wahlen zuvor bewusst vom Wähler aussortiert wurden. Angesichts dessen muss sich auch niemand mehr wundern, wenn die Beteiligung bei Wahlen immer weiter zurückgeht und gleichzeitig die Verdrossenheit vor allem gegenüber den

etablierten Parteien und deren Mandatsträgern weiter steigt. Wenn Wahlen ohnehin nichts verändern, wozu soll man dann noch zur Urne schreiben? Diese Frage stellen sich vor dem Hintergrund, dass insgesamt 15.952 Stimmen einer gewissen Gemeinderatsfraktion im Zusammenhang mit dessen Stimmenkönig und seiner Frau entwertet werden, viele Bürger völlig zurecht.

Doch wir halten dagegen: Nicht für alle ist die Demokratie und der Wählerwille eine nach Belieben verformbare Knetmasse. Nicht für alle hört die Verantwortung im Nebel sich herannahender, vielleicht auch unangenehmer Herausforderungen auf, sondern sie fängt gerade dann erst richtig an. So sieht ein respektvoller Umgang mit Wählerstimmen aus. Und so hoffen wir, dass wir uns in den nächsten Jahren nicht noch mit weiteren strategischen Winkelzügen einer gewissen Fraktion aufhalten lassen müssen, bis die Aufstellung stimmt. Dafür stehen zu viele, sehr viel wichtigere Themen an als die Tagesordnung mit dem Selbstfindungsprozess von wenigen zu füllen.

In der Stadtbücherei

Vielfältiges Medienangebot für die Begleitung von Menschen mit Demenz

Etwa 1,5 Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer Demenzerkrankung. Der Großteil der Betroffenen wird zuhause gepflegt und betreut. Aufgrund der Coronapandemie stehen Angehörige und Pflegenden von Demenzerkrankten vor besonderen Herausforderungen. Einschränkungen im Alltag und Veränderungen im strukturierten und haltgebenden Tagesablauf schaffen Verunsicherung und rauben Kraft.

Mit einem vielfältigen Medienangebot zum Thema Demenz möchte die Stadtbücherei Angehörige und Pflegenden dabei unterstützen, die gemeinsame Zeit zuhause angenehmer und aktiver zu gestalten. Das Angebot umfasst unter anderem spezielle Vorlesebücher, Sound-Bücher zum gemeinsamen Singen und Groß-Puzzles, die sich im praktischen Umgang mit Demenzerkrankten zur Anregung eignen. Daneben zeigen Erfahrungsberichte und Ratgeber zum Umgang mit Demenz viele praktische Anleitungen, die helfen können schwierige Situationen zu meistern. Die Leihfrist der Medien beträgt vier Wochen.

Mobi Hörsticks – Ausleihe von Hörbüchern im USB-Format

Hörbücher erfreuen sich großer Beliebtheit, auch auf langen Autofahrten. Lesungen und Hörspiele werden seit Jahren in der Stadtbücherei verliehen. Bisher hatten sie die Form von CDs oder digitalen Audio-Dateien zum Herunterladen unter www.ebibliothek-remm-murr.de. Ab sofort hat die Stadtbücherei auch sogenannte mobi Hörsticks im Angebot. Sie bestehen aus einem oder mehreren Hörbüchern auf einem USB-Stick. Um in den Genuss des Anhörens zu kommen, ist nichts weiter notwendig als ein herkömmlicher USB-Anschluss. Damit begegnen die mobi Hörsticks der Entwicklung, dass immer weniger Notebooks und neue Autos über CD-Laufwerke verfügen. Literatur-Fans, die sich lange Autofahrten verschönern möchten, dürften sich deshalb besonders freuen. Es entfällt das Wechseln von CDs ebenso wie die Auseinandersetzung mit der digitalen Ausleihe. Anders als beim Streamen oder Herunterladen von Hörbüchern ist keine Internetverbindung notwendig. Der mobi Hörstick merkt sich, an welcher Stelle die Hörerin aufgehört hat. Auf einen USB-Stick passen viele Stunden Hörgenuss, beispielsweise die vollständige „Schwestern-Saga“ von Lucinda Riley.

Fundsachen

Auskunft im Künkelin-Rathaus

Bei der Stadt Schorndorf, BürgerService im Künkelin-Rathaus, Urbanstraße 24, Telefon 602-3172, wurden folgende Fundsachen abgegeben: Brille, Geld, Handy, Plastikkarte (EC-Karte, Geschenkkarte), Schlüssel. Weitere Informationen unter www.schorndorf.de/fundsachen.

» Kirche und Glaube

Evangelische Gottesdienste

Stadtkirche

Samstag, 5. September: 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss „Gemeinsam aushalten“: Hoinkis.

Sonntag, 6. September: 10 Uhr Gottesdienst: Kläger-Lißmann.

Pauluskirche

Sonntag, 6. September: 10 Uhr Gottesdienst: Hoinkis.

Mittwoch, 9. September: 20 Uhr Männerkreis Paulaner: Blau - wie die Schönheit in die Welt kommt (Buchbesprechung, Schalk).

Versöhnungskirche

Sonntag, 6. September: 11 Uhr Gottesdienst: Eisrich.

Täglich: Gottesdienste, Andacht zum Wochenschluss, Informationen und Predigten auf der Website, über YouTube und zur Mitnahme im Eingangsbereich der Versöhnungskirche.

Landeskirchliche Gemeinschaften

Die Apis.

Samstag, 5. September: 16 Uhr Gemeinschaftsstunde.

SV-Schorndorf

Sonntag, 6. September: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung über www.sv-schorndorf.de/gottesdienst

Katholische Gottesdienste

Heilig-Geist Kirche

Freitag, 4. September: 17.50 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr Eucharistiefeier.

Sonntag, 6. September: 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Montag, 7. September: 15.30 Uhr Gebets-treffen.

St. Markus Kirche

Sonntag, 6. September: 8 Uhr polnische Eucharistiefeier; 11.30 Uhr italienische Eucharistiefeier.